

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1770

11.6.1770 (No. 24)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-971518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-971518)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 11. Juny 1770.



Verordnung.

Wir Christian der Siebende, von Gottes Gnaden, König zu Dänemark, Norwegen, der Wendon und Gothen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmenhorst, &c. &c. Thun kund hiemit: Da es Gott dem Allerhöchsten gefallen, der weyland Durchlauchtigsten Fürstin, Frauen Sophien Magdalenen, verwittweten Königin zu Dänemark, Norwegen &c. &c. Unserer herzlichgeliebten Frauen Großmutter Majestät und Liebden, aus dieser Zeitlichkeit abzufordern und in die Ewigkeit zu versetzen; so zweifeln Wir keinesweges, es werden alle und jede Unsere liebe und getreue Unterthanen, über solchen Todesfall, mit Uns nach Unserm königl. Erbhaufe, ein christliches und pflichtschuldigstes Vertheid tragen. Wir haben dahers allergnädigst gut gefunden, zu verordnen und befehlen, gestalt wir hiermit verordnen und befehlen, daß, gleichwie andermwärts in Unserm Königreich und Landen, also auch Unsere liebe und getreue Unterthanen in Unserm Graffschaften Oldenburg und Delmenhorst, welche des Vermögens sind, und es ohne allzu-grosse Beschwerde thun können, zum Zeichen ihres pflichtschuldigsten Beyleides, sich selber in schwarzen Trauerkleidern, kleiden sollen.

Wornach sich männiglich allerunterthänigst zu achten.

Begeben in Unserer Stadt Oldenburg, den 6ten Juny 1770.

CHRISTIAN R.

(L. S.)
R.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hierdurch dem Publica, besonders den Viehhändlern nachrichtlich bekannt gemacht: daß, da die Hornviehsenche wieder in dem Amte Kloppeburg eingefallen, die dortigen Gränzen mit Wachen besetzt worden, und bis weiter, gar keine Durchtrift mit Hornvieh, durch gedachtes Amt verstatet werden wird.

Oldenburg ex Cancellaria, den 9ten Juny 1770.

2) Wider des Doctoris Lenz von Höffen, hieselbst vorhandene sämtliche Güter, entsethet Schuldenhalber ein Concurs, auf hiesiger königl. Regierungs-Canzley.

(1) Die Angabe ist den 12ten July. (2) Deduction den 24ten ejusd.
(3) Priorität, Urtheil den 4ten Sept. (4) Vergantung oder Lbse den 18ten Sept. a. c.

3) Verd. Böltz, Hausmann zu Zwischenahn, ist, mit Einwilligung dessen Curatoris, gewillt, 8 bis 9 Tagwerk Wisch, und 3 bis 4 Loannen Saar, Bauländereyen, im-

gleichem einen Kohlgarten und zugenommenen Zuschlag, auch eine Scheune zum abbrechen, den 14ten July, in Ahlert Braders Krughaufe, verkaufen zu lassen.

Die Abgabe ist den 9ten July h. a., beym königl. Neuenburgischen Landgericht.

- 4) Wider Gerd Carlstens, Rådther zur Langenbrügge, in der Vogtey Zwischenahu, ist Schuldenhalber der Concurs beym königl. Neuenburgischen Landgericht, erkannt.

(1) Die Abgabe ist den 9ten July. (2) Deduction den 23sten ejusdem.

(3) Priorität-Urtheil den 4ten Sept. (4) Bergantung oder Edeße den 17ten ejusdem.

- 5) Es wird hiedurch allen und jeden, die von des Doctoris Lenz von Höfften Immobilien Gütern etwas geheuert haben, bekannt gemacht und anbefohlen, die fälligen Heuer-Gelder, bey Strafe doppelter Zahlung, weder an gedachten Doctor Lenz von Höfften, noch eiaen dritten auszuführen, sondern solche ad Depositum Cancellariä zu liefern, auch soll keiner von besagten Heuerleuten sich unterfangen, die geheuerten Ländereyen anders, wie bisher gewöhnlich und in den Heuer-Contracten conditioniret, zu gebrauchen, und dabey alles in Statu quo zu lassen. Wor-nach sich die Beykommende zu achten.

Oldenburg ex Cancellaria, den 6ten Juny 1770.

II. Privatsachen.

- 1) Da Anton Dringenburg, zu Schweyburg, gewillet ist, ein neues Haus zu bauen, und die Zimmer-Mauer- und Decker-Arbeit, Mündestfordernd ausdingen zu lassen, und hiezu Terminus auf den 19ten Juny, als Dienstag nach dem ersten Sonntage nach Trinitatis anberahmet worden: so werden die Liebhaber zu dieser Arbeit ersuchet, sich an bemeldetem Tage, in Joh. Ramins Hause bey der Strüch-hauser Kirche einzufinden und nach Gefallen zu bieten. Das Haus soll 100 Fuß lang und 46 Fuß breit seyn. Die Arbeit kann 8 Tage nach der Ausdingung angefangen werden.
- 2) Harm Garlichs, zum Hartwarder Teich, Nothenkircher Kirchspiels, hat 50 bis 60 Siemen gutes Eisreich, vom vorigen Jahre, auch einige Siemen Lagestroh, zum Verkauf stehen.
- 3) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Klippkanner Fähr, über die Weser, wiederum im Stande ist, und diejenigen, welche sich übersetzen lassen wollen, sich bey Joh. Hinrich Diecks und Joh. Hinrich Müller melden können.
- 4) Bey dem Hrn. Buchbinder Strohm, ist folgendes Buch, ungebunden, auf Schreib-papier gedruckt, für 36 Grote zu haben: Gedanken vom Vocabel lernen, bey dem Unterricht in Sprachen, nebst einer Zuschrift an seine Schüler, von Martin Ehlers, Rector zu Oldenburg. Altona, verlegt David Iversen 1770.
- 5) Es soll das zur Reparation der Blankenburgischen Gebäuden, erforderliche eichen und dannen Holz, auch 50 Tonnen Kalk, am 13ten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr auf der Kloster-Stube hieselbst, wenigstfordernd ausgedungen werden. Diejenigen welche solches zu liefern annehmen wollen, können sich am bemeldeten Tage und Orte einfinden und accordiren, auch die Besitze vorher bey dem Herrn Receptor Gerdsen einsehen.
- 6) Johann Friederich Ulken in Abbehausen, läßt hiedurch bekannt machen, daß er aus der Hand zu verkaufen habe: 4 bis 5 Last extra gutes Malz, circa 150 Pfund

Hopfen, Braugeschirr, nebst allem Zubehör, und einen Brankessel von ohngefähr 3 Tonnen, 2 Bäden von 7 bis 8 Tonnen, und noch eine dito von 6 Tonnen, wie auch einige ganze halbe und viertel Tonnen; nebst Trichter, Schirgen, Stapfen, Gesträgen, Mollen und Bierlägers, und eine Darne mit Eisernen Flaken, und was sonst mehr dabey gehöret. Die Liebhaber werden ersuchet, sich ehsten bey ihm einzufinden, und beliebigst überhaupt oder sonst zu accordiren.

- 7) Der Herr Aeltermann Boock Bardewyl, will am 1sten dieses continuiren und folgende Mobilstücke, als eine quantität gesägtes eichen Bauholz, nemlich: Balken, von 20 30 bis 40 Fuß lang, allerhand Ständer, Legdeholz, eichen und dannen Sparren, klein gesägt kantig Bauholz, eichene Bretter und Sarjeholz; wie auch Ketten, Sägen, Flinten, Trommeln, Feldzelten und Kalk, auf dem Stau bey der Sägerey, Morgens um 9 Uhr öffentlich freywillig verkaufen lassen.
- 8) Der hiesige Bürger und Schneider-Amtsmeister Wlert Hermann Bohne, ist gewillet, sein vor dem Haaren Thore belegenes Wohnhaus nebst Garten, aus freyer Hand zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich bey ihm melden.
Oldenburg, den 9ten Junii 1770.
- 9) Es will jemand eine milchende Ziege verkaufen. Wer solche erhandeln will, kann sich bey dem Del-Müller, Gerd Siedenburg auf dem Stau fordersamst melden.
- 10) Es ist Gerd Oeltjen zu Wehnen, vor acht Tagen, ein braun Mutterpferd, neun Jahr alt, mittelmäßiger Größe, unter den vorder Füßen, weil dessen Horn eingeborsten, mit Eisen belegen, aus der Weide weggekommen, und vermuthlich gestohlen worden. Wer an den Eigenthümer hievon sichere Nachricht zu geben weiß, wird ersuchet, solches zu melden, und soll vor seine Mühe gut bezahlet werden.
- 11) Das von dem Herrn Detmers igt bewohnte in der Mühlenstrasse belegene Gräß. Münnichische Haus, ist noch nicht wieder verheuret. Wer also dasselbe von Michaelis an zu heuren Belieben haben mögte, wolle sich fordersamst melden.
- 12) Hinrich Hoppe, zur Seefelderkirche, hat drey neue beschlagne Wagen zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich bey ihn melden und nach Gefallen accordiren.
- 13) Der Italiäner, Cantalupi, welcher in dem Grafen von Oldenburg logiret, machet und verkaufet allerhand Barometer und Thermometer, auch mit zinnernen und silbernen Zeigern wie an einer Wand-Uhr, Telescopen und Brennspiegel mit dazu gehörigen Gläsern, Illuminationskasten mit den Bildern, imgleichen allerhand Arten Electrisirmaschinen, auch repariret er dergleichen alte um billigen Preis.



(Dieses wird auf Verlangen eingerückt:)

Nachricht wegen des Basedowschen Erziehungswerks.

Des Herrn Professors Basedow, zu Altona, unternommenes wichtige Werk, zu besserer Erziehung der Jugend und früherer Aufblähung jugendlichen Wises und Verstandes, ist bereits so bekannt, daß selbiges keiner Anzeige für unsere hiesige Grafschaften annoch bedürfen sohd. Nur ist es zu verwundern, wie dieses gemeinnützige Werk bisher keine Beförderer bey uns mitzählen mögen, da selbiges doch dergleichen auf den mächtigsten Thronen und in den entferntesten Ländern unter Hohen und Niedrigen gefunden und wir Oldenburger sonst keinem andern Volke, je am Geschmacke und Neigung für Wissenschaften, etwas nachgegeben. — Inmittelt hat ein unbemittelter Patriot, auf dem Lande hieselbst, dem aus Mangel von Wisse und gelehrter Gesellschaft, der reizende Plan des Basedowschen Werks, gar zu spät, erst ohnlängst in die Hände gefallen, um sich alles Vorwurfs für sich zu entledigen und den bisherigen unwillkürlichen Verzug zu ersetzen, dem Hrn. Professor Basedow, sofort ein Geschenk von 50 Rthlr. gemacht und darüber für 25 Rthlr. Exemplarien subscribiret und pränumeriret, nachdem sein eilfjähriger Sohn, aus eigenem muntern Triebe, einen Louis d'or von seinen eigenen Sparpfennigen hiezu mit hergegeben. — Der Hr. Professor Basedow hat diese Spätlinge der benöthigten Beyhülfe, zu seinem, aus verschiedenen Theilen bestehenden, und der vielen Kupfer wegen, kostbaren Werke, gütigst angenommen und seinem besternten Unterstützer aufgetragen, selbiges seinen hiesigen Landesleuten gelegentlich mit zu empfehlen: welches denn hiemittelt öffentlich geschieht, und man gewärtiget hievon um so mehr einen guten Erfolg, da auf privat Empfehlung bereits drey andere Landente alhier, einen Vorschuß von 10 Rthlr. geleistet. Der Hr. Professor Basedow ist jedoch auch mit einem Louis d'or Vorschuß, unter Verpflichtung des Nachschusses, zufrieden. — Das Metho- denbuch kan sofort und das Elementarbuch zu Michael, d. Jahrs, geliefert werden. Liebhaber zu diesen und den folgenden Theilen des Basedowschen Werks, werden vorerst ersucht, sich in der Expedition der wöchentlichen Anzeigen, in Oldenburg zu melden, und der Herr Professor Basedow wird demnächst nicht ermangeln, der Prämmeranten Namen seinem Elementarbuch sämtlich vordrucken zu lassen. — Ein jeder, der sich der schleppenden und schwermüthigen Art erinnert, nach welcher er selber erzogen, ein jeder der unserer Landesjugend und der Nachwelt in allen Ständen eine verbesserte Erziehung, wovon alles Wohl und Uebel im Staate und im bürgerlichen Leben abhängt, wünschet; kurz, ein jeder Patriot und Menschenfreund wird hoffentlich nach Vermögen dem Hrn. Professor Basedow in seinem preiswürdigen großen Unternehmen beizuspringen suchen.

